

Kreis Düren Mai 2023

von Karl Josef Linden

Launischer und kühler Wonnemonat Mai

Große Gegensätze lieferte der Mai 2023 und das Wettergeschehen entsprach dabei einem unberechenbaren April. Vor allem die Niederschläge und die Sonnenscheindauer waren ungleich verteilt. Ein Blick auf die einzelnen Wetterparameter verrät die Besonderheiten dieses Monats.

Die Mitteltemperaturen entsprachen den Langzeitwerten oder lagen knapp über oder unter dem aktuell gültigen Durchschnitt von 1991 bis 2020. So erreichte Düren durchschnittlich 13,5°C im Mai (Abweichung -0,3°C), Nideggenschmidt lag bei 12,5°C Mitteltemperatur (Abweichung -0,2°C) und auf dem Kermeter bei 500 m Seehöhe waren es 12,1°C (Abweichung +0,2°C).

Viele werden den Mai aber deutlich kühler in Erinnerung behalten, denn nur ein Sommertag über 25°C wurde abgelesen (31.). Die absoluten Höchstwerte am letzten Maitag schwankten in allen Höhenlagen des Kreises Düren zwischen 25 und 26 Grad.

Auch die kalten Nächte und der andauernde Nord-/Nordwestwind gestalteten die Tage oft unberechenbar für die tägliche Kleiderauswahl. Die Tiefsttemperaturen wurden im gesamten Kreisgebiet am 3. Mai abgelesen. Schädlicher Luftfrost bis -0,3°C wurde nur im Raum Drove, Schmidt-Harscheid und Heimbach abgelesen. Am Erdboden ermittelte die Wetterstation im Rurtal bei Düren sogar ein Minimum von -3,2°C bei starker Reifbildung. Bis zum 27. Mai traten noch Bodenfröste im Rurtal auf.

Beim Sonnenschein gab es eine deutliche Zweiteilung. In der ersten Monatshälfte dominieren die Tiefdruckgebiete und der Regen, danach wurde es sonniger und trockener bei steigendem Luftdruck. Im Vergleich zu den Mittelwerten schaffte die Sonne einen Überschuss von 108-125 %. Auch zu Christi Himmelfahrt strahlte die Sonne 817 Minuten lang bei allerdings nur 17 Grad.

Hier einige Summen der Sonnenscheindauer aus dem Kreisgebiet: Düren Rurtal 260 Stunden, Vettweiß und Drove 242, Nörvenich 220 und in Heimbach am Haus des Gastes 212 Sonnenstunden.

Neben einem nur tageweise sommerlichen Niveau gab es besonders in der ersten Monatshälfte häufig wechselhaftes Wetter und viele Regentage. Am 1. und 15. Mai gab es einige schwache Gewitter. Die Summen und Abweichungen der Monatssummen waren kaum unterschiedlich zwischen der Rureifel und der Jülicher Börde. Durch die nördlichen bis östlichen Strömungen regnete es am Eifelaufstieg am meisten. Hier bereits gemeldete Summen:

Hoven 41 l, Garzweiler 43 l, Weisweiler 48 l, Nörvenich 57 l, Düren und Linnich 58 l, Heimbach und Inden 62 l, Drove und Lendersdorf 64 l, Vettweiß 65 l, Jülich 73 l, Brandenburg 75 l, Hergarten 77 l, Froitzheim 79 l, Vlatten 80 l, Kermerter 88 l und in Schmidt-Harscheidt 98 l/qm.

Der höchste Tageswert wurde am 10. Mai im Raum Rurberg-Vogelsang-Herhahn registriert mit 35,6 l/qm in 24 Stunden.

Mit freundlichem Gruß
Karl Josef Linden